



Durch den Sammeltrieb des Menschen seit Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Vorkommen des Edelweißes immer mehr auf exponierte Felsbänder beschränkt. Das überLEBEN der Art des Bundeslandes Salzburg hängt daher auch maßgeblich von einem verantwortungsvollem Umgang mit der Natur ab. (Text: Roman Türk)

Edelweiß *Leontopodium alpinum* Cass.

Verbreitung und Lebensraum

Die Gattung Edelweiß (*Leontopodium*) ist in Eurasien verbreitet und kommt vorwiegend in den Hochgebirgsregionen und in den Bergsteppen vor. Reichlich vertreten ist es sie in Innerasien. Das Edelweiß unserer Alpen (*Leontopodium alpinum* Cass.) bevorzugt steinige Rasen und Matten, wo es in den Blaugras-Rasen sogar als Charakterart auftritt.

Beschreibung

Das Edelweiß erreicht eine Höhe bis zu 20 cm. Die ganze Pflanze ist weiß-wollig filzig behaart. Die Blätter weisen diese Behaarung besonders auf der Unterseite auf. Wozu die Behaarung auf dem Pflanzenkörper dient, ist bis heute noch ungeklärt. Die Blüte ist nur eine Scheinblüte. Weiße Hochblätter umrahmen die eigentlichen Blüten; sie sind in der Mitte in mehreren korbartigen Blütenständen versammelt. Die leuchtend weiße Farbe auf den Hochblättern entsteht dadurch, dass Tausende kleine Luftbläschen auf dem Filz das einfallende Licht reflektieren. In geringerer Höhe wachsende Pflanzen werden größer und erscheinen wegen des weniger dichten Filzes grünlich. Die Scheinblüte bleibt bis in den Winter hinein erhalten. Das Edelweiß blüht zwischen Juli und September. Bestäubt werden die Blüten von größtenteils Fliegen, von verschiedenen Vertretern der Hautflügler (Bienen, Wespen, Faltern und auch von Käfern. Die Fliegen werden durch ein Duftgemisch angelockt, das aus wohlriechenden ätherischen Substanzen, aber auch aus ausgesprochenen Gestankstoffen zusammengesetzt ist, wie sie teilweise auch im menschlichen - vor allem männlichen - Schweiß vorkommen.

Ähnliche Arten

In den europäischen Hochgebirgen finden wir zwei krautige *Leontopodium*-Arten, von denen das Alpen-Edelweiß (*Leontopodium alpinum*) in den Karpaten,



© Roman Türk

Teilen der Balkanhalbinsel, den Alpen und den Pyrenäen vorkommt. Die zweite Art, die nah verwandte *Leontopodium nivale* (Ten.) Huet., siedelt in den Abruzen und auf der Balkanhalbinsel.

Wissenswertes und Hinweise

Der wissenschaftliche Name *Leontopodium alpinum* leitet sich von „podion leontos“ ab: Das Füßchen des Löwen, das Löwenfüßchen. - Dieser Name geht auf den antiken Botaniker Dioskurides zurück. In den verschiedenen deutschsprachigen Anteilen der Alpen heißt das Edelweiß auch Wollblume, Irlweiß, Almsternndl und Bauchwehbleaml. Oder in Frankreich pied-de-lion, étoile d'argent, in Italien stella alpina, bianco di roccia, slowenisch planika, ocnica, usw. Aber in allen Sprachräumen, selbst im Amerikanischen wird sie ebenfalls Edelweiß genannt - phonetisch jedermann im Ohr mit einer aufsteigenden Terz und folgender Quint, bekannt aus dem volkstümlichen Musical namens Sound of Music - und sogar auf Russisch heißt sie Edelweiß.

Das Edelweiß ist ein beliebter Werbeträger: Es ist Wappenblume des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, dient als Emblem einer Weißbiermarke und schmückt Münzen (in Österreich auf der 2-Cent Münze) und Briefmarken.

Gefährdung und Schutz

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts erlangte das Edelweiß große Beliebtheit. Damit begann auch die „Jagd“ auf die kleine, sternförmige Blume. Durch Pflücken und Ausgraben wurden viele Vorkommen zerstört. 1886 wurde das Edelweiß in Salzburg unter Schutz gestellt - im ersten Pflanzenschutzgesetz der Monarchie.

Literaturhinweise

ADLER, W., et al. (1994): Exkursionsflora von Österreich, Ulmer Verlag
 POHLER, A. (2004): Alpenblumen, 360 Seiten, Humboldt Verlag
 HARTINGER, A. (2003): Atlas der Alpenflora, 560 Seiten, Verlag: Ingenium edition aktuell

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [2006_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [überleben: Edelweiß 34](#)